

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 120 (1994)

Heft: 19

Rubrik: Witz-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witz-Ecke

von FRITZ HERDI

«Kennst du den neuesten Beste-chungsfall in unserer Stadt?»

«Nein, erzähl!»

«Gib mir fünfzig Franken, dann in-formiere ich dich!»

Da war auch noch der ruppige Theater-Rezessent, der in einer Kritik schrieb: «Das Stück war keinerlei Eintrittsgeld wert, man hätte allerhöchstens für die zwei Pausen etwas berechnen dürfen.»

Der Bankkassierer zum Ver-mummten und Bewaffneten am Schalter eingeschüchtert: «Sind Sie Bankräuber oder etwa der Mann meiner Freundin?»

Vater am zweiten Campingtag: «Kinder, was wollt ihr aufs Brot? Butter mit Sand, Streichkäse mit Sonnencreme oder Erdbeerkon-fitüre mit Ameisen?»

Der neu eingetroffene Gefäng-nisinsasse erzählt seinem Zellen-kollegen seine Story und sagt abschliessend: «Und dann bekam ich noch eine zusätzliche Busse

aufgebrummt, weil ich mich im Fluchtauto nicht angegurtet hatte.»

Der Unterschied zwischen Politik und Märchen? Im Märchen gewinnen die Armen über die Reichen.

Einer zum bierbüchigen Kollegen: «Nützt deine Abspeck-Gym-nastik etwas? Kannst du schon deine Fussspitzen berühren?»

«Nein, berühren leider noch nicht, aber ich fange immerhin an, sie zu sehen.»

Herr Müller

... ich weiss, Herr Müller,
ihr Salär ist etwas knapp, – dafür
aber absolut sauber!!



Wider-Sprüche

von Felix Renner

- War sie nicht eine wirklich vielverspre-chende Zeit – die Zeit, da es noch fünf Minuten vor zwölf war?
- Ich denke nicht daran, mich durch einige nach Westen vordringende Wölfe von der auf den gefährlichsten aller Zweibeiner übertragenen Bedeutung dieses Tiernamens abbringen zu lassen.
- Der Planet Erde hat seine vorzeitige Alterung unserem Hang zur vorwitzigen Neue- rung zu verdanken.
- Vielleicht hat die Dummheit unzähliger Generationen von Tüchtigen der menschlichen Tüchtigkeit als solcher einen Stich ins Dumme beschert.
- «Die Politik wird immer komplizierter», tönt ein grossspuriger Kenner der Materie, und übersieht grosszügig die Simplizität der mei- sten Fälle von Korruption.
- Zähnefletscher gelten als sozial angepasst, Zähneknirscher werden Therapien zum Abreagieren gestauter Aggressionen ange-boten.
- Die Politik ist kein schmutziges Geschäft: sie entsorgt ihren Schmutz im Jammertal der Unpolitischen.
- Eine Politik, die mit zeitgenössischer Kultur nichts zu tun haben will, gibt zu erkennen, dass sie sich insgeheim mit den Abgründen zeitgenössischer Unkultur solidarisch fühlt.
- Denk positiv – sag nein!
- Glatzen sprechen eine einfachere Sprache als komplizierte Frisuren. Nun steht Einfachheit im Ruch der Genialität. Also sind Glatzköpfe die geeigneten Führerfiguren.
- Dass Kinder durch den Konsum von Ge-waltszenen am Flimmerkasten gewalttätiger und hemmungsloser werden, ist nicht «be-wiesen». Also bleibt uns doch wohl nichts anderes übrig, als ihnen halt noch etwas ge-walttätigere und hemmungslosere Gewalt-szenen zuzumuten, um dann höchstwahr-scheinlich wieder zum Ergebnis zu gelan-gen, es lasse sich nicht mit letzter Sicherheit «beweisen», dass die Kinderchen dadurch wirklich gewalttätiger und hemmungsloser werden usw. usf.